

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	23/1	61–71	14.6.2013
--------------------------------	------	-------	-----------

Die geowissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums (2003-2012)

The geological collections of the Upper Austrian Regional Museum at Linz (2003-2012)

B. BERNING

Der Zehnjahresbericht über die Geowissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums teilt sich in zwei Abschnitte, da der Autor dieser Zeilen erst im April 2008 seinen Dienst als Sammlungsleiter antrat. Von den ersten fünf Jahren unter der Leitung von Dr. Bernhard GRUBER kann lediglich ein grober Überblick gegeben werden.

Der Berichtszeitraum beginnt exakt mit dem Abschluss der Übersiedlung der Bestände aus dem Gebäudekomplex Wegscheid (Bäckermühlweg 14) in die Außenstelle Welser Straße 20 in Leonding. Obwohl der Ortswechsel eine deutliche Verbesserung mit sich brachte, muss festgehalten werden, dass auch das „neue“ Gebäude nicht primär zur langfristigen Aufbewahrung musealer Sammlungen konzipiert war, sondern als Lagerhalle der Firma BÄKO diente und nur unzureichend für die neuen Aufgaben und Ansprüche adaptiert wurde. Die Sammlungsräume waren teils nach außen hin offen und somit für Kälte, Feuchtigkeit, Insekten und kleinere Nagetiere zugänglich. Eine adäquate Sammlungsunterbringung wurde erst

kürzlich durch zahlreiche Anpassungen und Umbauten ermöglicht.

Da die Geowissenschaftlichen Sammlungen, im Vergleich mit den anderen in der Welser Straße untergebrachten Sammlungen, eine relativ kleine Fläche und nutzbares Raumvolumen zur Verfügung haben, herrschte seit der Übersiedelung Platzmangel. Die in Wegscheid bestehenden Holzregale wurden in der Welser Straße wieder auf- und ausgebaut, was aber nicht ausreichte, um die Sammlungen vollständig in den Regalen unterzubringen. Sammlungseingänge wurden während dieser Zeit nicht verzeichnet. Die Ausstellung „Phänomen Leben – Evolution und moderne Genetik“ im Linzer Schlossmuseum von Oktober 2007 bis März 2008 profitierte von Kooperationen und Leihgeschäften mit Dr. Mathias HARZHAUSER (NHM Wien) und Prof. Fritz STEININGER (Senckenberg, Frankfurt a. Main). Der Verlauf der Evolution wurde mit einer Reihe von sehenswerten Fossilien eindrucksvoll dargestellt.

Bernhard GRUBER wurde am 31.5.2007 pensioniert. Die Sammlungsassistenten Josef LIDAUER



**Abb. 1: Henrik Stöhr (rechts) und Björn Berning bei der Bestückung der einer Gesteinskluft nachempfundenen Mühlviertel-Vitrine in der Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“. Man beachte, dass nicht alle Objekte, die auf dem Bild zu sehen sind, auch tatsächlich in der Vitrine untergebracht wurden.
Foto: E. Grilnberger.**

Bernhard GRUBER wurde am 31.5.2007 pensioniert. Die Sammlungsassistenten Josef LIDAUER (Ende 2007) und Klaus STEINER (Anfang 2008) folgten kurze Zeit später, wobei Schreibkraft Brigitte KRON bereits 2003 in Pension ging, so dass der personelle Schnitt drastisch war. Allein Dipl.-Ing. Karl GÖTZENDORFER stand als Freier Mitarbeiter, und bestens mit der Mineralogischen Sammlung vertraut, mit Rat und Tat zur Seite, als der Berichterstatter am 15.4.2008 den Dienst antrat.

Die Schwerpunkte während des ersten Jahres lagen zum einen auf der Entwicklung eines Raumnutzungskonzeptes für die Geowissenschaftlichen Sammlungen, welches während der kommenden Jahre umgesetzt werden sollte. Zum anderen wurde, zusammen mit Dr. Sigitas

PODENAS (Vilnius University), der Denisia-Band „Amber – Archive of Deep Time“ editiert, der Anfang 2009 erschien. Gleichzeitig wurde mit der Partnerkulturhauptstadt Vilnius, unter Leitung von Prof. Romualdas BUDRYŠ, die Bernstein-Sonderausstellung im Biologiezentrum „Gefangen im Bernstein“ (April bis Oktober 2009) vorbereitet. Der Eingangsbereich konnte, dank umfangreicher Leihgaben von Dr. Wolfgang WEITSCHAT (Universität Hamburg), mit Bernstein aus aller Welt gefüllt werden, um einen Eindruck von der Entstehung und Vielfalt von Bernstein zu vermitteln.

Zusammen mit Dr. Jutta LESKOVAR aus der Abteilung Ur- und Frühgeschichte wurde zudem das Konzept „Evolutionsweg“ für den Verbindungsgang zwischen dem alten und neuen Trakt des Schlossmuseums entwickelt.

Das kommende Jahr wurde gänzlich vereinbart von den Linz'09-Projekten und war, ebenso wie 2008, extrem arbeitsintensiv. Die Einstellung des geowissenschaftlichen Präparators Henrik STÖHR erfolgte erst im März 2009, sodass nun erst mit den Vorbereitungen der Ausstellungsobjekte für den „Evolutionsweg“ (Eröffnung Juli 2009) und für die Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ (Eröffnung September 2009) begonnen werden konnte. Einige Großobjekte, wie etwa der fossile Baumstamm aus Freistadt, oder der aus vier Teilen bestehende Mondfisch aus Pucking (eine Dauerleihgabe des NHM Wien), mussten an speziell entworfene Gerüste montiert und damit aufgestellt werden. Auch für die Vielzahl an kleineren Ausstellungsstücken wurden individuelle Halterungen und Ständer hergestellt. Es ist zu einem beträchtlichen Teil der langjährigen Erfahrung H. STÖHR's zu verdanken, dass sämtliche praktischen Ausstellungs- und Präparationsarbeiten fristgerecht und ohne größere Probleme erledigt werden konnten (Abb. 1). Kleinere Probleme wurden mit nicht versiegenderm Humor zur Kenntnis genommen und umgehend behoben.

Parallel zu diesen Vorbereitungen wurden, zusammen mit Mag. Erich REITER, mehrere Privatsammler besucht, um diese für die Bereitstellung von Dauerleihgaben zu gewinnen, da sich in der Mineralogischen Sammlung äußerst wenig ausstellungswürdige Objekte aus Oberösterreich befanden. Den Leihgebern sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt!

Der Berichterstatter war zudem damit betraut, sich um die Innenausstattung des Tropen-Aquariums zu kümmern, welches eine Reminiscenz an die Umweltbedingungen ist, die während der Entstehung der Nördlichen Kalkalpen im Mesozoikum herrschten. Außerdem wurde der fachliche Hintergrund für die Computeraanimationen der Alpenentstehung und der Bewegung der Erdplatten während der letzten 250 Millionen Jahren geliefert, die von Andreas JALSOVEC (Ars Electronica Center) erstellt wurden.

Nachdem die letzten Hürden handwerklicher, lichttechnischer und ausstellungsarchitektonischer Natur genommen waren, konnte im Spätsommer 2009 eine annehmbare Ausstellung eröffnet werden. Ein besonderer Dank geht an die Sammlungsleiter des Biologiezentrums, die den Geowissenschaften bei der Konzeption der Ausstellung gebührenden Platz haben zukommen lassen.

Das Jahr 2010 wurde hauptsächlich dazu genutzt, die Geowissenschaftlichen Sammlungen und Räumlichkeiten der Welser Straße umzustrukturieren. Um Platz zu gewinnen wurden zunächst die 20 Paletten mit Bohrkernen, die von Gasexplorationsbohrungen in Oberösterreich stammen, wieder in die Außenstelle Wegscheid überführt. Nach vorübergehender Auslagerung der paläontologischen Sammlung wurde das alte Regalsystem abgebaut und durch eine moderne, platzsparende und flexibel zu nutzende Fahrregalanlage ersetzt (Abb. 2, siehe auch Abb. 36 im Leitungsbericht von G. Aubrecht). Die in dem Raum existierende Schie-



Abb. 2: Die neue Fahrregalanlage für die Paläontologische Sammlung. Während viele der alten Schubladen übernommen wurden, bietet das neue Regal Platz für viele hundert weitere Läden. Die Laufleisten-Höhe kann variabel gestaltet und ideal an die Schubladen- bzw. Objekthöhe angepasst werden. Foto: B. Berning.

betür wurde herausgenommen und die Öffnung zugemauert, um das Raumklima regulieren zu können. Zu diesem Zweck wurde auch ein neues und effizienteres Heizungssystem in sämtlichen Räumen eingebaut. Auch die Situation in der geowissenschaftlichen Präparation konnte deutlich verbessert werden: durch den Einzug einer Wand und anderer baulicher Maßnahmen ist der Arbeitsraum nun von einem neu entstandenen, zusätzlichen Sammlungsraum getrennt, der zukünftig die Petrographische Sammlung aufnehmen soll.



**Abb. 3: Dipl.-Ing. Karl Götzendorfer.
Foto: Fritz Gusenleitner.**

Nach Abschluss dieser Arbeiten ging H. STÖHR im August in Vaterschaftskarenz. Unerwartet und viel zu früh verstarb Mitte desselben Monats unser langjähriger Kollege Dipl.-Ing. Karl GÖTZENDORFER (Abb. 3), der menschlich und fachlich eine große Lücke in der Belegschaft der Außenstelle Welser Straße hinterließ.

Anfang 2011 übernahm Mag. Erich REITER die fachliche Betreuung der Mineralogischen Sammlung im Rahmen eines Freien Dienstvertrages (Abb. 4). Nach Ablauf seiner Vaterschaftskarenz hat H. STÖHR sein Arbeitsverhältnis im August 2011 gekündigt. Trotz mehrmaliger Ausschreibung konnte der Posten des geowissenschaftlichen Präparators in diesem Jahr nicht wieder besetzt werden.

Neben den alltäglichen Arbeiten wurde 2011 mit den Verantwortlichen des Schloss Pragstein in Mauthausen das Konzept zur Sonderausstellung „Meeresfossilien und Urwaldriesen“ geplant, welche anlässlich des 80-jährigen Bestehens des Museums 2012 gezeigt werden sollte. Zur alltäglichen Arbeit ist generell zu vermerken, dass neben dem wissenschaftlichen Besucherverkehr sowie persönlichen und telefonischen Anfragen (meist um Gesteine, Mineralien oder Fossilien bestimmen zu lassen), hauptsächlich der tagtägliche E-Mail-Verkehr mit bis zu 3000 eingehenden und 1500 gesendeten E-Mails pro Jahr äußerst zeitintensiv ist.

Seit Anfang 2012 kann der Berichterstatter allerdings wieder auf die Hilfe eines Präparators zurückgreifen, nachdem Roland MITTERMAYR am 1. Februar seinen Dienst angetreten hat. Seine Hauptaufgabe war zunächst die Einrichtung der geowissenschaftlichen Präparation und Instandsetzung bzw. Inbetriebnahme der technischen Gerätschaften (Abb. 5). Mit der Schließung der Außenwand in der „Anlieferung“, welche nun zur Hälfte als Hochregallager für Großobjekte dient, konnten die Baumaßnahmen vorerst abgeschlossen werden. Die andere Hälfte der Fläche wurde mit einer wei-



Abb. 4: Mag. Erich Reiter im derzeitigen Raum der Mineralogischen Sammlung. Foto: B. Bering.

teren Fahrregalanlage bestückt, die zukünftig die Mineralogische Sammlung aufnehmen soll. Die Objektdaten der Paläontologischen Sammlung werden seit Anfang des Jahres von der Freien Mitarbeiterin Dipl.-Geol. Kerstin ZUCALI digitalisiert. Die Bereitstellung dieser Daten in der ZOBODAT des Biologiezentrums wird die Arbeit mit der Sammlung sowohl für die Mitarbeiter als auch für externe Interessierte deutlich erleichtern, bzw. erst ermöglichen.

Sammlungsentwicklung

Nachdem der Sammlungseingang viele Jahre stagniert hat, konnten in der letzten Zeit einige imposante Objekte und wichtige Sammlungen erworben werden. Beispielhaft erwähnt seien hier der Holotyp der einzigen aus Oberösterreich beschriebenen Affenart *Plesiopliopithecus lockeri* (ZAPFE, 1960) aus dem Kohlenbergbau Trimmelkam (Abb. 6). Nachdem lange Zeit unklar war, wo sich das Stück befand, konnte es 2010 von dem ehemaligen Bergdirektor der SAKOG, Bergrat Dipl.-Ing. Siegfried PIRKLBAUER, in dessen Besitz es sich nach der Auflösung des Bergbaubetriebes befand, er-



Abb. 7: Bergrat Siegfried Pirklbauer (links) und Björn Berning bei der Übergabe des Holotyps. Foto: E. Grilnberger.



Abb. 5: Roland Mittermayr bei der Freilegung eines paläozoischen Süßwasserhais in der neu eingerichteten gewissenschaftlichen Präparation. Foto: B. Berning.

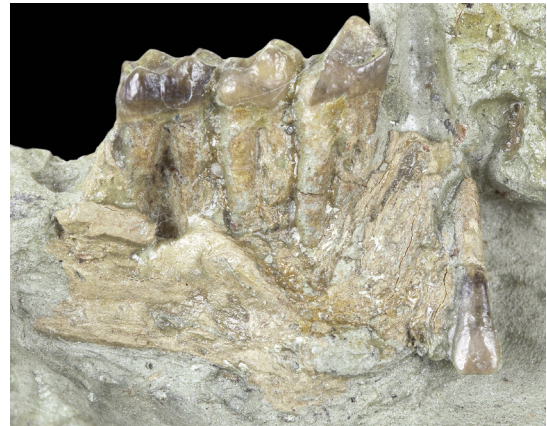


Abb. 6: Der Holotyp von *Plesiopliopithecus lockeri* (ein Unterkiefer-Fragment), der einzigen aus Oberösterreich beschriebenen Affenart. Foto: E. Grilnberger.

standen werden (Abb. 7). Ein weiteres Highlight ist der Ankauf eines ursprünglichen Kraken aus kreidezeitlichen Sedimenten des Libanons im Jahr 2011. Weichteile, wie der Körper und die Arme von Tintenfischen, sind nur unter äußerst seltenen Bedingungen erhalten. Das Fossil, welches an der Basis der heutigen Kra-



Abb. 8: Eine Pyrit-Stufe aus Gusev (Langenstein) aus der Sammlung Götzendorfer. Foto: Simon Bauer.

ken steht und mehrere Übergangsmerkmale aufweist, soll 2013 in der Sonderausstellung „Ammonit und Tintenfisch“ im Biologiezentrum erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der weitaus größte Sammlungszuwachs der letzten Jahrzehnte ist dem Erwerb der mineralogischen Sammlung GÖTZENDORFER 2012 zuzuschreiben (Abb. 8). Die etwa 6.000 Objekte nationaler und internationaler Herkunft werten die Sammlung des Oberösterreichischen Landesmuseums quantitativ wie qualitativ deutlich auf.

Als Spender von weiteren Einzelobjekten oder Sammlungen seien dankend genannt: Helmut BRODMANN (Leonding), Elisabeth GRIMS (Taufkirchen a.d. Pram), Dipl.-Ing. Gerhard KUNESCH (Tulln), Rudolf PLANITZER (Puchenu), Mag. Dr. Hubert PUTZ (Bad Ischl), Mag. Erich REITER (Leonding) und Christa ZECHNER (Leonding).

Die Neuordnung der Paläontologischen und Petrographischen Sammlungen, sowie die Eingliederung der Sammlung GÖTZENDORFER in die Mineralogische Sammlung haben in der näheren Zukunft Priorität. Dasselbe gilt für die Bereitstellung der digitalen Daten der Paläontologischen Sammlung, da diese die größte internationale Bedeutung und Nachfrage genießt. Seit 2007 haben Wissenschaftler aus

Deutschland, Großbritannien, Italien, Iran, Japan, Mexiko, Tschechien, Ungarn und den USA die Sammlung besucht. Von besonderem Interesse sind die Holotypen der Wale aus den Linzer Sanden, die während der letzten Jahre von fünf Wissenschaftlern untersucht wurden.

Geowissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft

Seit 2007 fanden im Biologiezentrum 32 Vorträge mit geologisch-paläontologischen Themen statt. Für die Bereitschaft, unentgeltlich Vorträge bei uns zu halten, bin ich sämtlichen Vortragenden überaus dankbar!

Die „Oberösterreichischen Geonachrichten“, das Organ der Mineralien- und Fossiliensammler Oberösterreichs (MFOÖ) und der Arbeitsgemeinschaft Geowissenschaften, wurde alljährlich dank des unermüdlichen Einsatzes von Ing. Siegfried GOTTINGER (Eidenberg) herausgegeben und befindet sich 2012 im 27. Jahrgang.

Öffentliche Vorträge, Seminare, Workshops und Fachtagungen

Im Rahmen der Vortragsreihe der Arbeitsgemeinschaft Geowissenschaften wurden 7 der insgesamt 15 öffentlichen Vorträge des Berichterstatters über eine Vielzahl von biologischen und paläontologischen Themen gehalten. Auch die Führungen in die Pleschinger Sandgrube und in das Gosautal im Rahmen des „Naturschauspiel.at“ 2011, sowie die Lehre an der Steyrer Kinder-Uni 2011 und 2012, waren aufgrund der Begeisterung der Teilnehmer eine dankbare Aufgabe.

Seminarvorträge mit bryozoologischen Themen wurden an der Universität Salzburg und dem Forschungsinstitut Senckenberg am Meer in Wilhelmshaven (Deutschland) gehalten, sowie ein weiterer an der Universität Wien über Evolutions- und Entwicklungsbiologie.

Zusammen mit Dr. Andrey OSTROVSKY (Institut für Paläontologie, Universität Wien) wurde im Juni 2011 ein einwöchiger Workshop über Bryozoen an der Universidade dos Açores (Ponta Delgada, Azoren) angeboten. Ein weiterer eintägiger Workshop fand im selben Jahr am Biologischen Institut der Universidade do Algarve in Faro (Portugal) statt.

Auf 21 internationalen Tagungen wurden die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten des Berichterstatters mittels zahlreicher Vorträge und Poster präsentiert (s. Publikationsliste unten). Besonders erwähnenswert ist der „2nd Atlantic Island Neogene International Congress“ auf den Azoren im September 2008, zu dem der Berichterstatter als Hauptredner eingeladen war. Weiters wurden sämtliche Jahrestagungen von NOBIS Austria und der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft (ÖPG) besucht. Im Oktober 2012 wurde die Tagung der ÖPG, inklusive einer eintägigen Exkursion in die Molassezone, zum ersten Mal in Linz abgehalten.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Aufgrund der umfangreichen musealen Tätigkeiten im Sammlungs- und Ausstellungsbereich musste die wissenschaftliche Arbeit während der letzten Jahre deutlich zurückstecken. Eigene Forschungsprojekte und die Einwerbung von Drittmitteln konnten nicht realisiert werden, es fand lediglich ein vierwöchiger Forschungsaufenthalt am Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris Anfang 2012 statt. Dieses Projekt, das die Revision der historischen Bryozoen-Typen der Azoren in der Pariser Sammlung zum Ziel hatte, wurde durch das Europäische Programm SYNTHESYS finanziert.

Wissenschaftliche Kooperationen erfolgten zum einen in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt von Dr. Max WISSHAK und Prof. André FREIWALD

(ehemals Universität Erlangen, jetzt Senckenberg am Meer in Wilhelmshaven). Hier wurde in einem Feldversuch auf den Azoren untersucht, wie hoch die Karbonatproduktion und Bioerosion in Abhängigkeit der Meerestiefe ist. Da die Bryozoen die artenreichste Gruppe innerhalb der Kalkproduzenten stellen, wurde ich eingeladen, an dem Projekt mitzuwirken.

Zum anderen habe ich jedes Jahr an der Geländearbeit auf der Azoreninsel Santa Maria teilgenommen, die von Dr. Sérgio ÁVILA (Universidade dos Açores, Ponta Delgada) in seinem Projekt zur naturgeschichtlichen Entwicklung der Azoren organisiert und durchgeführt wurde. Mit einem großen internationalen Team von Vulkanologen, Sedimentologen, Paläontologen und Biologen soll die fossile und lebende Tierwelt der letzten 8 Millionen Jahre untersucht werden.

Arbeiten aus dem FWF-Projekt „Faunengradienten im Oligo-Miozän des westlichen Indopazifiks“ unter der Leitung von Prof. Werner PILLER (Universität Graz), in dem ich vormals angestellt war, erstreckten sich ebenso noch in die Zeit am Landesmuseum, als auch eine Zusammenarbeit mit Dr. Simon SCHNEIDER (Universität München) über eine Molassefauna aus dem südöstlichen Bayern.

Die Teilnahme an einer zweiwöchigen biologischen Forschungsfahrt zu den Berlengas-Inseln vor West-Portugal fand im Sommer 2012 auf Einladung von den portugiesischen Organisatoren EMEPC/M@rBis statt.

Sämtliche Projekte verfolgen das langfristige Ziel, die Evolution, Ökologie und Biogeographie der Bryozoenfaunen des atlantischen und mediterran-tethyalen Raumes während der Erdneuzeit zu verstehen und zu rekonstruieren.

Während des Berichtszeitraums wurde die Master-Arbeit von Somayeh MOHAMMADPOUR (University of Teheran, Iran) über Bryozoen des Persischen Golfs betreut. Ein besonders re-

ger fachlicher Austausch fand seit Beginn meiner Tätigkeiten mit meinem Bryozoen-Kollegen A. OSTROVSKY (Universität Wien) statt.

Wissenschaftlich-museale Publikationen und Tagungsbeiträge

2012

- AUBRECHT G., AESCHT E., BERNING B., GUSENLEITNER F., MALICKY M., PFOSSER M. & S. WEIGL (2012): Naturwissenschaftliche Sammlungen 2011. — Jahrb. Oberösterreich. Musealver. **157**: 719-742.
- BERNING B. (2012): Taxonomic notes on some Cheilostomata (Bryozoa) from Madeira. — *Zootaxa* **3236**: 36-54.
- BERNING B. (2012): Nichts ist Meer so, wie es mal war. — *Mach* **2**: 53-58.
- BERNING B. (2012): Fossil des Monats – Das „Schreckentier“ *Deinotherium giganteum* (KAUP, 1829) — *Kulturber. Oberösterreich*. **66** (9): 31.
- BERNING B. & H. GEBHARDT (Eds) (2012): Österreichische Paläontologische Gesellschaft, 18. Jahrestagung, 12.-13. Oktober 2012, Schlossmuseum Linz. — *Ber. Geol. Bundesanst.* **94**: 1-44.
- BERNING B., OSTROVSKY A.N. & K.J. TILBROOK (2012): Often used but ill-defined: What is a *lyrula*? — In: IBA, 11th Larwood Meeting, 31st May-2nd June 2012, Brno, Czech Republic, Program and Abstracts: 1 S.
- REITER E. & B. BERNING (2012): Kleiner Exkursionsführer zu ausgewählten Aufschlüssen in der Molassezone Oberösterreichs. Freitag, 12. Oktober 2012. — *Ber. Geol. Bundesanst.* **94**: 25-39.
- REITER E. & B. BERNING (2012): Die Mineraliensammlung Götzendorfer in der Abteilung Geowissenschaften der OÖ. Landesmuseen. — *Museumsinfobl. Verb. Oberösterreich. Mus.* **2012** (2/3): 12-13.
- TAYLOR P.D., BERNING B. & M.A. WILSON (2012): Is the world's oldest bryozoan actually the world's oldest pennatulacean? — In: The Palaeontological Association 56th Annual Meeting, 16th-18th December 2012, University College Dublin, Programme and Abstracts. *Palaeont. Ass. Newsl.* **81**: 52.
- WISSHAK M., BERNING B., TRIBOLLET A., GOLUBIC S., JAKOBSEN J. & A. FREIWALD (2012): Monitoring carbonate cycling and endo/epilithic biodiversity in the Azores. — In: MISSONI S. & H.-J. GAWLICK (Eds): 29th IAS Meeting of Sedimentology, 10th-13th September 2012, Programme: 227.

2011

- ASSMANN P., AUBRECHT G. & B. BERNING (2011): WHR Univ.-Doz. Dr. Hermann Kohl, Direktor des OÖ Landesmuseums A.D. (4.1.1920-30.12.2010). — *Jahrb. Oberösterreich. Musealver.* **156**: 199-208.
- AUBRECHT G., AESCHT E., BERNING B., GUSENLEITNER F., MALICKY M., PFOSSER M. & S. WEIGL (2011): Naturwissenschaftliche Sammlungen 2010. — *Jahrb. Oberösterreich. Musealver.* **156**: 288-306.
- BERNING B. (2011): Stein des Monats – Dachsteinkalk. — *Kulturber. Oberösterreich*. **65** (2): 31.
- BERNING B. (2011): Fossil des Monats – Die kreidezeitliche Einzelkoralle *Cyclolites*. — *Kulturber. Oberösterreich*. **65** (12): 31.
- BERNING B. & A.N. OSTROVSKY (2011): *Omanipora pilleri* nov.gen. nov.spec., a new lepraliomorph bryozoan (Cheilostomata) from Oman. — *Ann. Naturhist. Mus. Wien* **113A**: 511-523.
- MARX F.G., ALBERS J. & B. BERNING (2011): Lost in translation – a history of systematic confusion and comments on the type species of *Squalodon* and *Patriocetus* (Cetacea, Odontoceti). — *Palaeontology* **54**(2): 303-307.
- OSTROVSKY A.N., CÁCERES-CHAMIZO J.P., VÁVRA N. & B. BERNING (2011): Bryozoa of the Red Sea: history and current state of research. — In: WYSE JACKSON P.N. & M.E. SPENCER JONES (Eds): *Annals of Bryozoology 3: Aspects of the History of Research on Bryozoans*. International Bryozoology Association, Dublin: 67-97.
- WEIDINGER J.T. & B. BERNING (2011): Museen, Schaubergwerke, Karsthöhlen, Lehrpfade und Steinparks. — In: RUPP C., LINNER M. & G.W. MANDL (Eds): *Geologische Karte von Oberösterreich 1 : 200.000 – Erläuterungen*. Geologische Bundesanstalt, Wien: 207-217.

2010

- AUBRECHT G., AESCHT E., BERNING B., GUSENLEITNER F., MALICKY M., PFOSSER M. & S. WEIGL (2010): Naturwissenschaftliche Sammlungen 2008-2009. — *Jahrb. Oberösterreich. Musealver.* **154**: 477-498.
- BERNING B. (2010): Biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts: a preliminary assessment. — In: 45th European Marine Biology Symposium, 23-27 August 2010, Heriot-Watt University, Edinburgh 2009 – Programme and Abstracts of Presentations: 1 S.

- BERNING B. (2010): Fossil des Monats – *Plesiopliopithecus lockeri* ZAPFE, 1961 — Kulturber. Oberösterr. **64** (12): 31.
- BERNING B., HARMELIN J.-G. & B. BADER (2010): A preliminary assessment of the biodiversity, biogeography and evolution of cheilostome Bryozoa on NE Atlantic seamounts. — In: 15th International Bryozoology Association Conference, Kiel (Germany), August 2-6 2010, Program and Abstracts. Terra Nostra **2010** (4): 22-23.
- BERNING B., HARMELIN J.-G. & B. BADER (2010): Long-distance travels with short-lived larvae – the peculiarities of seamount bryozoans. — In: HARZHAUSER M. & W.E. PILLER (Eds): 4. Jahrestagung von NOBIS Austria, 2.-3. Dezember 2010, Programm und Abstracts. Ber. Inst. Erdwiss., K.-F.-Univ. Graz **15**: 9.
- REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M., BERNING B. & A. KROH (2010): Sedimentary evolution of a late Pleistocene wetland indicating extreme coastal uplift in southern Tanzania. — Quaternary Res. **73** (1): 136-142.
- ## 2009
- BENEDETTI-HERRAMHOF A. (2009): Natur Oberösterreich – Landschaft. Pflanzen. Tiere. — In: BERNEDETTI-HERRAMHOF A., GAMERITH H., WEIGL S. & B. BERNING (Red.). Oberösterr. Landesmuseen und Abt. Naturschutz, Linz: 360 S.
- BERNING B. (2009): Geowissenschaftliche Sammlungen – Archiv der Erdgeschichte. — Neues Mus. (Sonderheft) **2009**: 70-72.
- BERNING B. (2009): Fossil des Monats – *Crassostrea gryphoides* (SCHLOTHEIM, 1813). — Kulturber. Oberösterr. **63** (2): 31.
- BERNING B. (2009): Ausstellung „Gefangen im Bernstein“. — Kulturber. Oberösterr. **63** (4): 28.
- BERNING B. (2009): Fossil des Monats – Der Mondfisch von Pucking, *Austromola angerhoferi* GREGOROVA et al. — Kulturber. Oberösterr. **63** (11): 31.
- BERNING B. (2009): Dauerausstellung „Natur Oberösterreich“ im Schlossmuseum Linz. — Oberösterr. Geonachr. **24**: 3-6.
- BERNING B. & M. WISSHAK (2009): Diversity and abundance of bryozoans on settlement panels deployed off Faial Island (Azores). — In: IBA Larwood Meeting, Oslo, 21.-23. May 2009 – Talks, Posters, Abstracts: 8.
- BERNING B. & S. PODENAS (Eds) (2009): Amber – Archive of Deep Time. — Denisia **26**: 1-294.
- BERNING B., REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M. & A. KROH (2009): Larger foraminifera as a substratum for encrusting bryozoans (Late Oligocene, Tethyan Seaway, Iran). — Facies **55** (2): 227-241.
- HARZHAUSER M., PILLER W.E., KROH A., MANDIC O., REUTER M. & B. BERNING (2009): The Eastern Mediterranean: biogeographic responses to the closure of the Oligocene-Miocene Tethyan Seaway. — In: 11th International Congress on the Zoogeography, Ecology and Evolution of Eastern Mediterranean, 21.-25.09.2009; Iraklio, Greece: 1 S.
- HARZHAUSER M., REUTER M., PILLER W.E., BERNING B., KROH A. & O. MANDIC (2009): Oligocene and Early Miocene gastropods from Kutch (NW-India) document an early biogeographic switch from Western Tethys to Indo-Pacific. — Paläont. Z. **83**: 333-372.
- REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M., KROH A. & B. BERNING (2009): A fossil Everglades-type marl prairie and its paleoenvironmental significance. — Palaios **24** (11): 747-755.
- REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M., KROH A. & B. BERNING (2009): Fossil marl prairie as indicator for aridification and coastal uplift in equatorial East Africa during the last glaciation. — In: EGU General Assembly 2009, 19.-24.04.2009, Vienna: 1 S.
- REUTER M., PILLER W.E., HARZHAUSER M., MANDIC O., BERNING B., RÖGL F., KROH A., AUBRY M.-P., WIELANDTSCHUSTER U. & A. HAMEDANI (2009): The Oligo-/Miocene Qom Formation (Iran) – evidence for an early Burdigalian restriction of the Tethyan Seaway and closure of its Iranian gateways. — Int. J. Earth Sci. **98** (3): 627-650.
- SCHNEIDER S., BERNING B., BITNER M.A., CARRIOL R.-P., JÄGER M., KRIWET J., KROH A. & W. WERNER (2009): A parautochthonous shallow marine fauna from the late Burdigalian (early Ottnangian) of Gurlarn (Lower Bavaria, SE Germany): macrofaunal inventory and paleoecology. — N. Jahrb. Geol.-Paläont. Abh. **254** (1-2): 63-103.
- WISSHAK M., BERNING B., JAKOBSEN J. & A. FREIWALD (2009): Monitoring carbonate cycling and endo/epilithic biodiversity in the Azores. — In: Marine Biology in Time and Space: Abstracts from the 44th European Marine Biology Symposium, 7-11 September 2009, Liverpool UK: 43.
- ## 2008
- AGUIRRE J., MARTIN J.M., BRAGA J.C., BETZLER C., BERNING B. & J.S. BUCKERIDGE (2008): Densely packed concentrations of acorn barnacles (Cirripedia: Sessilia) from the Early Pliocene of SE Spain. — Facies **54** (2): 193-206.

- BERNING B. (2008): Evidence for sublethal predation and regeneration among living and fossil as-cophoran bryozoans. — In: HAGEMAN S.J., KEY M.M. & J.E. WINSTON (Eds): *Bryozoan Studies 2007*. Virginia Mus. Nat. Hist. Spec. Publ. **15**: 1-7.
- BERNING B. (2008) The importance of bryozoans for our understanding of seamount and oceanic island biodiversity, biogeography and evolution. — In: Abstracts – 2nd Atlantic Island Neogene International Conference, 2-6 September, Ponta Delgada, Azores: 33.
- BERNING B. (2008): Mid-Miocene cheilostome bryozoans from Tanzania, and some general worries about the fossil record of tropical bryozoans. — In: VIII Larwood Meeting, Vienna: 1 S.
- BERNING B. (2008): Bryozoa Austriae – Überregionale Bedeutung österreichischer Bryozoen des Neogens. — In: Österreichische Paläontologische Gesellschaft – 14. Jahrestagung der ÖPG, 15.-18. Mai 2008, Dornbirn. Ber. Geol. Bundesanst. **75**: 7.
- BERNING B. (2008): Fossil des Monats – Moostierchen (Bryozoa EHRENBERG, 1831) — Kulturber. Oberösterreich. **62** (11): 31.
- BERNING B. & P. KUKLINSKI (2008): North-east Atlantic and Mediterranean species of the genus *Buffonellaria* (Bryozoa, Cheilostomata): implications for biodiversity and biogeography. — Zool. J. Linn. Soc. **152** (3): 537-566.
- BERNING B., TAYLOR P.D. & P. KUKLINSKI (2008): Differential preservation of bryozoan skeletons depending on latitude, palaeoenvironment, taxon and age. — In: AGUIRRE J., BRAGA J.C., CHECA A.G., COMPANY M. & F.J. RODRIGUEZ-TOVAR (Eds): Third Meeting on Taphonomy and Fossilization: TAPHOS'08, Granada, 12-14 June, Abstract Volume. Instituto Geológico y Minero de España & Universidad de Granada, Granada: 27-28.
- BERNING B., TILBROOK K.J. & A. ROSSO (2008): Revision of the north-eastern Atlantic and Mediterranean species of the genera *Herentia* and *Therenia* (Bryozoa, Cheilostomata). — J. Nat. Hist. **42** (21-22): 1509-1547.
- BERNING B., HARZHAUSER M., PILLER W.E., MANDIC O., KROH A. & M. REUTER (2008): Oligo-miozäne Biogeographie des westlichen Indopazifiks vor Schließung des Tethyan Seaway. — In: Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, 8.-10. September 2008, Erlangen. Erlanger geol. Abh. Sonderb. **6**: 21.
- BERNING B., SCHNEIDER S., BITNER M.A., CARRIOL R.-P., JÄGER M., KRIWET J., KROH A. & W. WERNER (2008): Eine küstennahe Vergesellschaftung des frühen Ottnangiums im Molasse Meer (Landkreis Passau, Niederbayern): Flora und Fauna im Vorgarten der Paratethys. — In: PANGEO 2008, 22.-24. September, Wien. J. Alpine Geol. **49**: 11.
- HARZHAUSER M., PILLER W.E., KROH A., BERNING B. & M. REUTER (2008): Aquitanian biogeography of Eastern Africa based on gastropod assemblages from Coastal Tanzania. — In: EGU General Assembly 2008, 13.-18.4.2008, Vienna: 1 S.
- MOHAMMADPOUR S., RAHMIMAN H. & B. BERNING (2008): Membraniporidae (Bryozoa) from the Persian Gulf. — In: International Congress of Documenting, Analysing and Managing Biodiversity in the Middle East 20-23 October 2008, Amman, Jordan, Abstracts and Program: 1 S.
- PILLER W.E., HARZHAUSER M., KROH A., MANDIC O., BERNING B. & M. REUTER (2008): Biodiversity hotspots – a geological perspective. — In: 33rd International Geological Congress, 06.-14.08.2008, Oslo: 1 S.
- REUTER M., PILLER W.E., BERNING B., HARZHAUSER M. & A. KROH (2008): A Pleistocene marl prairie from equatorial East Africa – facies development and clues for coastal uplift. — In: 33rd International Geological Congress, 06.-14.08.2008, Oslo: 1 S.
- SCHNEIDER S., BERNING B., BITNER M.A., CARRIOL R.-P., JÄGER M., KRIWET J., KROH A. & W. WERNER (2008): The macrofaunal assemblage at Gurlarn (Passau area, Lower Bavaria) – an example for a typical near-shore habitat of the early Ottnangian Molasse Sea. — In: RASSER M.W., NEBELSICK J.H. & U. BIEG (Eds): Molasse Meeting 2008, May 16th-17th, Stuttgart, Abstracts & Field Guide. Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Stuttgart: 25-26.
- SCHNEIDER S., BERNING B., BITNER M.A., CARRIOL R.-P., JÄGER M., KRIWET J., KROH A. & W. WERNER (2008): A typical near-shore habitat of the Molasse Sea: taxonomy and ecology of the lower Ottnangian macrofauna from Gurlarn (Passau area, southern Bavaria). — In: Jahrestagung der Paläontologischen Gesellschaft, 8.-10. September 2008, Erlangen. Erlanger geol. Abh. Sonderb. **6**: 60.

2006

- GRUBER B. (2006): Gestein des Monats: Der Meteorit von Prambachkirchen. — OÖ. Museumsj. **16** (2): 5.

2005

- GRUBER B. (2005): Fossil des Monats: *Rhacophyllites neojurensis* (QUENSTEDT 1845). — OÖ. Museumsj. **15** (11): 5.

2004

GRUBER B. (2004): Kristall des Monats: Der Pyrit. — OÖ. Museumsj. **14** (11): 5.

2003

GRUBER B. (2003): Ein neuer Standort für die Geowissenschaftlichen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums. — OÖ. Museumsj. **13** (3): 11.

GRUBER B. (2003): Die Geowissenschaftlichen Sammlungen der Oberösterreichischen Landesmuseen (1993-2002). — Beitr. Naturk Oberösterreichs **12**: 179-183.

GRUBER B. (2003): Bibliographie zu den „Nördlichen Kalkalpen“ sensu lato in Verbindung mit den Flyschalpen (1991-2002). — Beitr. Naturk Oberösterreichs **12**: 475-482.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Björn Berning
Geowissenschaftliche Sammlungen
Oberösterreichisches Landesmuseum
Welser Str. 20
4060 Leonding, Austria
E-Mail: b.berning@landesmuseum.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [0023_1](#)

Autor(en)/Author(s): Berning Björn

Artikel/Article: [Die geowissenschaftlichen Sammlungen des Oberösterreichischen Landesmuseums \(2003-2012\) 61-71](#)